

Gartler in Pfaffenhofen



Der Obst- und Gartenbauverein Drei Eichen Weilenbach unternahm einen geselligen Ausflug nach Pfaffenhofen an der Ilm. Bei einer Stadtführung gab es viel Interessantes und Neues über die Stadt und auch über die drei Stadtparks zu erfahren. Anschließend ließ man den schönen Tag bei einer Brotzeit ausklingen. Foto: Franziska Salvamoser

Gegen Bordstein gedrängt

Schrobenhausen – Am Montagmorgen, 31. August, ist eine 28-jährige Schrobenhausenerin mit ihrem Cupra Leon einem entgegenkommenden Fahrzeug ausgewichen. Gegen 7.45 Uhr fuhr sie auf der Augsburger Straße stadtauswärts. An der Einmündung zur Rettenbacher Straße bog sie nach rechts in Richtung B 300-Auffahrt ab. Gleichzeitig bog ein entgegenkommendes Fahrzeug vor ihr nach links ab.

Um einen Zusammenstoß zu verhindern, wich die Cupra-Fahrerin nach rechts aus und touchierte dabei den Bordstein. An ihrem Fahrzeug wurden die beiden rechten Reifen und Felgen beschädigt. Der Schaden wird auf rund 800 Euro geschätzt.

Das entgegenkommende Fahrzeug fuhr anschließend in Richtung B 300 weiter. Da zum Unfallzeitpunkt hohes Verkehrsaufkommen herrschte, bittet die Polizei um Hinweise zum flüchtigen Fahrzeug. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizeiinspektion Schrobenhausen unter Telefon (08252) 89750 zu melden. SZ

„Ich möchte für die Menschen da sein“

Nicole Echter kandidiert als Ortssprecherin für Hörzhausen und Halsbach

Hörzhausen – Für Hörzhausen und Halsbach wird am 28. September ein Ortssprecher gewählt. Nicole Echter ist eine von zwei Kandidaten. Im Interview spricht sie über ihre Motivation und die Themen, die sie für die beiden Ortsteile anpacken möchte.

Frau Echter, wie kam es dazu, dass Sie für das Amt der Ortssprecherin kandidieren?

Nicole Echter: Ich habe mich selbst für die Wahl aufstellen lassen. Natürlich habe ich vorher mit meinem Mann darüber gesprochen und wir haben gemeinsam überlegt, ob ich mich dieser Aufgabe stellen möchte.

Was hat Sie persönlich dazu bewogen, sich zur Wahl zu stellen?

Echter: Ich war in der Vergangenheit schon als Wahlhelferin tätig und habe dabei gemerkt, dass ich mich gerne etwas mehr einbringen und etwas für unsere Gemeinschaft tun möchte. Eine Partei, bei der ich bisher gesagt hätte „Das passt zu mir“, habe ich nicht gefunden. Deshalb kommt die Wahl zur Ortssprecherin für mich eigentlich genau zum richtigen Zeitpunkt. Ich kann mich für unseren Ort einsetzen, ohne mich einer Partei zuordnen zu müssen. Und ganz ehrlich: Nachdem Frau Eberle nicht mehr im Stadtrat ist, finde ich, dass es auch nicht schaden würde, wenn wieder eine Frau mehr mit dabei ist.

Sollten Sie gewählt werden, mit welchen Erwartungen gehen Sie das ehrenamtliche Engagement an?

Echter: Ich möchte vor allem für die Menschen im Dorf da sein

und ihnen zuhören. Wenn jemand ein Problem, eine Beschwerde oder einen Vorschlag hat, soll er gerne zu mir kommen können. Natürlich kann ich nicht versprechen, dass ich alles ändern kann. Aber ich möchte die Anliegen ernst nehmen und versuchen, sie an die richtigen Stellen weiterzugeben. Mir ist wichtig, dass man nicht nur über Dinge spricht, sondern sich auch darum kümmert, was daraus wird.

Welche Themen liegen Ihnen für Hörzhausen und Halsbach besonders am Herzen?

Echter: Ein Thema, das mir persönlich wichtig ist, sind die Busverbindungen für unsere Schulkinder. Ich finde, dass diese teilweise nicht wirklich gut durchgeplant sind und man schauen sollte, ob man hier etwas verbessern kann. Auch eine Busverbindung von Hörzhausen nach Schrobenhausen wäre meiner Meinung nach wieder wünschenswert. Gerade für Kinder und Jugendliche, ältere Menschen oder Personen, die kein Auto haben, wäre das eine große Erleichterung.

Was halten Sie vom Mitfahrerbänkechen?

Echter: Das Mitfahrerbänkechen finde ich grundsätzlich eine schöne Idee. Leider wird es aber nicht so genutzt, wie man es sich wahrscheinlich erhofft hat. Deshalb sollte man sich meiner Meinung nach auch überlegen, welche Möglichkeiten für die Bürgerinnen und Bürger tatsächlich funktionieren und angenommen werden.

Was beschäftigt Sie beim Thema Verkehr noch?

Echter: Die Verkehrssituation auf der Umgehungsstraße beschäftigt mich. Dort wird meiner Meinung nach teilweise viel zu schnell gefahren und das kann in manchen Situationen schon sehr riskant sein. Ansonsten möchte ich aber nicht einfach selbst bestimmen, was für unser Dorf wichtig ist. Ich möchte auch hören, was die Bürgerinnen und Bürger beschäftigt und wo sie selbst Handlungsbedarf sehen.

Gibt es bereits konkrete Themen, die Sie gerne umsetzen möchten?

Echter: Ich möchte die Themen zunächst aufnehmen und schauen, was davon tatsächlich umge-

setzt werden kann. Dazu gehört für mich, die Anliegen an die zuständigen Stellen weiterzugeben, nachzufragen und auch mal dranzubleiben. Ich glaube, manchmal muss man einfach ein bisschen hartnäckig sein, damit etwas passiert. Wichtig ist mir aber auch, ehrlich zu sagen, wenn etwas nicht oder vielleicht nicht sofort möglich ist.

Welche Bedeutung hat der Dorfrat Hörzhausen für Sie?

Echter: Ich finde den Dorfrat wichtig, weil dort die Themen unseres Dorfes besprochen werden können. Für mich gehört dazu, dass man unterschiedliche

Meinungen anhört und gemeinsam versucht, Lösungen zu finden. Es sollte nicht darum gehen, wer am lautesten ist, sondern darum, was für unseren Ort sinnvoll ist.

Wie wollen Sie die Interessen der Bevölkerung von Hörzhausen und Halsbach vertreten?

Echter: Indem ich den Menschen zuhöre und ihre Anliegen ernst nehme. Ich möchte eine Ansprechpartnerin sein, zu der man auch einfach mal hingehen und sagen kann: „Das läuft hier nicht so gut“ oder „Da müsste man vielleicht etwas ändern.“ Ich werde sicher nicht für jedes Problem sofort eine Lösung haben. Aber ich kann die Anliegen aufnehmen, weitergeben und mich dafür einsetzen, dass sie gehört werden. Dabei möchte ich möglichst unabhängig bleiben und nicht danach gehen, welcher politischen Meinung jemand ist.

Zum Schluss: Was bedeutet Hörzhausen persönlich für Sie?

Echter: Für mich ist Hörzhausen nicht einfach nur der Ort, in dem ich wohne. Mein Mann ist hier aufgewachsen, unsere große Tochter ist hier aufgewachsen und jetzt wächst auch unser Sohn hier auf. Deshalb liegt mir persönlich sehr viel daran, dass unser Dorf ein schöner und lebenswerter Ort bleibt, auch für die nächste Generation. Ich möchte keine großen Versprechungen machen. Ich möchte einfach für die Menschen da sein, zuhören und mein Bestes geben, wenn es irgendwo etwas zu verbessern gibt.

Die Fragen stellte Fritz Endres



Nicole Echter ist 43 alt und Assistentin bei einem Rechtsanwalt. Sie ist verheiratet und hat zwei Kinder. Foto: Archiv Nicole Echter

Ausflug für Senioren

Aresing – Am kommenden Mittwoch, 9. September, geht es für die Ü60er und deren Freunde mit dem Bus zur Speckalm und weiter zum Winklstüberl. Abfahrt um 8 Uhr am Rathaus Aresing, Rückkehr um 19 Uhr. Der Fahrpreis richtet sich nach der Anzahl der Teilnehmer. Die Seniorenbeauftragte der Gemeinde Aresing freut sich auf Anmeldungen unter Telefon (0176) 50 51 56 36 und senioren@aresing.de. SZ

Truppen üben wieder

Pfaffenhofen – Die Bundeswehr hält am Mittwoch, 9. September, und am Montag, 14. September, jeweils eine Truppenübung in der Region ab. Betroffen sind laut dem Landkreis Pfaffenhofen vor allem Gebiete oder Teilgebiete der Gemeinden Gerolsbach und Scheyern. Das geht aus einer Pressemitteilung hervor. Es sind 20 beziehungsweise 30 Soldaten und vier beziehungsweise sechs Fahrzeuge daran beteiligt, heißt es weiter. Außerdem unternehmen am Donnerstag, 10. September, zusätzlich rund 40 Soldaten einen Orientierungsmarsch im Dürnbucher Forst. Das Waldgebiet liegt in Teilen auf dem Gebiet der Gemeinden Münchsmünster und Vohburg im Norden des Landkreises. Die Bevölkerung wird gebeten, sich von den übenden Truppen fernzuhalten, um die Sicherheit aller Beteiligten zu gewährleisten. SZ

Awo-Markt schließt früher

Pfaffenhofen – Der Awo-Markt Hallertau in Pfaffenhofen, Bürgermeister-Stocker-Straße, schließt am Freitag, 4. September, bereits um 16 Uhr. Darauf haben die Veranstalter jetzt hingewiesen. Hintergrund: Die Arbeiterwohlfahrt (Awo) nimmt wie jedes Jahr mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern am Auszug zum Volksfest teil. Daher ist der Markt an diesem Tag nur von 14 bis 16 Uhr geöffnet. SZ

Spannende Ballwechsel und faire Duelle

Die Tennisoldies des TC Schrobenhausen und des SV Karlshuld treffen sich zum freundschaftlichen Vergleich

Schrobenhausen – Letzte Woche waren Freundschaft und Geselligkeit, aber auch Tennis Trumpf auf den Plätzen des Tennisclubs Schrobenhausen. Auf Initiative von Karl Lamnek, dem Kapitän des Schrobenhausener Teams Freizeit-Doppel Herren 60 kam es zu einem freundschaftlichen Vergleichsspiel mit Altersgenossen des SV Karlshuld.

Aus der Donaumoosgemeinde waren Rainer Prokop, Bernhard Münzer, Wolfgang Prummer, Roland Schreier, Helmut Hader, Hans Resch, Gerhard Kübler und Alex Wittmann angereist. Für Schrobenhausen spielten Willi Thurnhofer, Hans Schmid, Erhard Dürrmann, Hermann Wagner, Ralf Händl, Vitus Plöckl,



Gemeinsam auf dem Platz, gemeinsam am Tisch: Die Tennisoldies aus Schrobenhausen und Karlshuld pflegten nicht nur den sportlichen, sondern auch den freundschaftlichen Austausch. Foto: Vitus Plöckl

Gerhard Thurnhofer und Karl Lamnek. Der Karlshulder Wolfgang Prummer teilte die Tennisoldies in Doppelpaarungen ein. Über dreieinhalb Stunden kämpften die Tenniscracks ehrgeizig um jeden Ball. Das längste Match zwischen Erhard Dürrmann/Karl Lamnek (TCS) und Rainer Prokop/Gerhard Kübler (SVK) dauerte über zwei Stunden und endete mit einem knappen 7:5, 6:4-Erfolg für die Schrobenhausener Dürrmann/Lamnek. Am Ende aller Spiele gab es ein gerechtes Unentschieden. Beim anschließenden geselligen Beisammensein mit Entenbrust, Kartoffelknödel, Blaukraut und auch einem Schnapsperl wurde noch lange über die besten Spielzüge gesprochen. ed